

Amtsarzt beim Bundeslandwechsel

Beitrag von „Aestas“ vom 14. Oktober 2023 09:23

Guten Tag,

mal wieder habe ich eine Frage zur Versetzung in ein anderes Bundesland, da dies alles sehr kompliziert scheint.

Zur Info: Ich würde gerne nach Rlp wechseln.

1. Was passiert, wenn die Übernahme in den Beamtenstatus durch den Amtsarzt verwehrt bleibt und man folglich die Versetzung ablehnt? Ist dann man "gezwungen", den Angestelltenvertrag anzunehmen oder kann man zurück ziehen?

2. Gibt es in Rlp eine Altershöchstgrenze für die Übernahme ins Beamtenverhältnis?

Vielen Dank!

Beitrag von „CDL“ vom 14. Oktober 2023 13:10

Eine Altersgrenze für die Verbeamtung dürfte es in jedem Bundesland geben. sehr kompliziert (Frage 1) schreit allerdings nach einer fundierten Rechtsberatung, z.B. durch deine Gewerkschaft, statt nach unbestätigten Informationen aus einem Forum. Vielleicht kann dir [Finnegans Wake](#) aber dennoch die eine oder andere Frage beantworten.

Zur Präzisierung: Geht es bei der Versetzung um einen Platz aus dem Ländertauschverfahren und deine Frage wäre, ob du diesen noch nachträglich ablehnen könntest, falls der Amtsarzt kein grünes Licht gibt für die Verbeamtung?

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 14. Oktober 2023 14:18

zur Altersgrenze kann ich spontan schon antworten: in der Regel bis 45.

Ich persönlich kenne einen Fall, wo es bei Mangelfach mit Goldrand auch eine Ausnahme gab (wobei damals die Grenze niedriger war).

Beitrag von „Aestas“ vom 14. Oktober 2023 14:26

Danke erst einmal für die Infos! Es geht um eine Versetzung, die Lebenszeitverbeamtung ist schon erfolgt. Deswegen stellte sich die Frage, ob die Altersgrenze bei Bundeslandwechsel auch gültig ist oder wegfällt.

Es geht um das Ländertauschverfahren, genau. Wenn z.B. der Besuch beim Amtsarzt negativ ausfällt und ob man dann ablehnen kann.

Beitrag von „fossi74“ vom 17. Oktober 2023 15:50

Ich kenne zumindest einen Kollegen, der im zarten Alter von 60 das Bundesland gewechselt hat. Allerdings war er vorher schon A16.